**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich

**Band:** 4 (1846)

**Artikel:** Gerold Edlibach's Chronik mit Sorgfalt nach dem Original copirt und mit einer gleichzeitig verfertigten Abschrift genau verglichen und aus derselben vermehrt und ergänzt

**Autor:** Usterj, J. Martin

**Anhang:** Anhang : aus einem Folioband der Leuischen Handschriftensammlung

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-650321

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Anhang.

Aus einem Folioband der Leuischen Handschriftensammlung, betitelt: Collectanea Turicensia Ecclesiastica p. 557—576. (Stadtbibliothek MSC. L. 104. S. 557—576.)

---

In der zitt als man zalt uon der geburt vnser herren 1520 jar, vff den einlisten tag dess monet Decembers der wz uff ein samstag da ist meister Uorich Zwingli vom bropst vnd capittel der stift zum grosen münster Zürich erwelt zu jrem lipriester vnd demnach uff den xxxj tag Wolffmont von jnn bestallet Gott walt sin &c

Vnd im obgemelten jar erhüb sich vnd stünde uff ein nüwer glöb von vil doctores vnd magistren vnd wurdent allerleig nüwer sectten vnder jnnen allen uff erstan dz eyner schreib diss der ander das vnd selten keiner wie der ander, dz kam alless in die trickeryg vnd wurden uil wider wertiger büchly gemacht die nüt zusamen dientent, also dz der gemein mensch mann vnd wib jung vnd alt, schier in aller welt gantz uerjrrt vnd uerwirt ward dz niement wust wz er glöben (solt) dan jrre trucktad (tractate) vast wider einandren warrend jn vill arttiglen vnd stucken &c vnd nampt man zum ersten den nüwen glöben den Luttersch glöben vnd ander den . . (unlesbar)

## Diss sind etliche doctores vnd magister die wider einandren sind &c

| | | |
|---|---|---|
| Doctur Mats Luder | *dess alten* | Vlricus Zwingly Zürich |
| Doctur Erasmus Rottertam | | Meister Uorich uon Hutten |
| Doctur Murner | | Meister Jeronimus Schürpff |
| Doctur Hess Bredersorden | | Doctur Huschin |
| Docter Faber ficarj Costetz | | Doctur Baltiser uon Walzhütt |
| Docter Egg | | Ein töuffer |
| Docter Andre Carlystatt | | Jud Löw uon Basel Zürich |
| Docter Jodacus Brepster | | vnd ander mer die ich nüt |
| Docter Phillipus Melanchton | | weiss vnd nennen kan &c vff der |
| Johann Dölcker vnd | | widerparten &c |
| fil andren dess alten glöben &c | | |

(Pag. 2.) Item dise toctores vnd maister alle warend inn nüt einhelig mit einandren, vnd kuuckend in fil artiglen vbel züsamen des glöbens halb, vnd ouch ein andren nüt wol uerstan vnd mercken kondent, vnd besunder die schlechten vngelerten priester ouch lipriester vnd bredicanten, die nüt zum aller scherpsten gelert warrend &c

Vnd sin diss die artigel darin sy span
hatten wider ein andren &c

Der erste von der Maria der wirdigen müter gotz dz etliche doctores vnd maister uermeintend man sölte sy nit anrüffen in keinen nötten, noch anbetten vnd eren &c

Der ander dessglichen keinen heligen ouch nütz anrüffen weder mit bett oder mit firten vnd opfer dan sy nütz uermöchtenn &c man sölt anlein Got anrüffen &c

Der fier artickel wz von der lieben sellen wegen dz man dennen ouch nütz bedörft noch thüe weder mit messen singen lässen noch opfren noch gebett vnd allmüsen dan kein fexfür nüt werre, dan Gott het vnss all mit sim tod erlöst vnd gnüg für vnsser sünd gethan &c

Zum fierden wz uom frigen willen, da uermeintend etlich toctores vnd maigister dass der mensch den nüt hette, so waren etliche toctores vnd glerten uast darwider vnd macht vil vnrüw als man dz jn fil trucktatten fint &c

Zem fünften vnd sechsten articlen von zenden gros vnd klein von rent vnd gült vnd zinsen &c

Zum sibenden von erbgüttren wisen räben vnd äckren von fischentzen jn flissend vnd bächen jn sewen vnd wigren bracht fil vnrüw uff dem land vnd in stetten &c

(Pag. 3.) Von vogtbarren lütten vnd eignen lütten uermeintend etlich toctores vnd gelertten, dz niemenn eigen sin sölt, vnd ouch jrren herren vnd obren so sy wider sy wibent oder mannent kein straffgelt vnd vngnosame schuldig zü geben sin söltent, sy söltind ouch nüt jrren herren vnd obren kein tagwen noch liptin (leibding) stür weder hünner schuldig sin zü geben vnd nach jrrem tod keinnen val disser artigel bracht fil vnrüw &c

## uff wienach von enderung der zitt mit mess haben singen vnd lässen

Ano domini 1523 jar, diss jars vssgangs vff den heligen wienäch abint vnd tag da beschachend Zürich zum grossen münster vnd andren kilichen vil grosser endrungen mit singen lässen vnd mess haben so die priester nit mer tadent von der geburt cristj vnd giengent vil colecten vnd betten jn den siben tagzitten hin vnd ab die man vormalss als lass vnd sang vff die wienlichen hochzitt die octaff uss alss mit der epistel noch ewangelium alss vor, vnd sprach man es werrind alss nun (nur) vnnütze ceremony dess bapst vnd der cardinallen bischoffen vnd äpten vnd anderen geischlicher menschen dant, vnd vil der dingen vmm den git erdach(t) alss uillich warr sin mocht &c

## vff liechtmiss

Ano domini 1524 jar da ward das loblich uest der hochwirdigen mütter gottz der jungfrowen Marie der liechtmis nüt mer begangen weder mit singen lässen vnd mess haben wie vor, weder mit der wiechung der kertzen vnd liechtren noch mit vmgan der prottzses vmm die kirchen das ward alles vernüten vnd abtan also zwuschend der wennäch vnd der alten vasnacht da ward die welt röw vnd vngotzförchtig &c

## (Pag. 4.) als die drey läsmeister zü denn dry örden wurden abgestelt zu bredigen &c

Im obgemelten jar jn der uasten wurdent ouch abgestelt die drey läsmeister zü den iij ördnen zun breideren zü augenstinren vnd den barfüssen die alle dryg güt bredikanten geachtet wurdent von uil geischlichen vnd weltlichen lüten vnd dem gemeinnen menschen wol gefielend, vnd an jr stat gestelt vnd than Uorich Zwingly zum frowenmünster der Löw Jud lipriester zü sant Petter am Öttenbach vnd Casper Gross zu brediner &c

## als man anfieng fleich ässen vnd wenig mer vasten &c

Item man fieng ouch an in disser uasten obgemelt fleisch hünner uogel eiger vnd wz jederman gelust zü essen vnd wer ess nüt essen wolt dess ward uerspottet, vnd uastet wennig lütten mer weder die fronfasten nach ander gebottnen tag vnser frowen vnd andre gebottne tag dan uil lütten uff den bann gar nütz hattend &c vnd empfiengend uil lütten dz heillig sackriment ungebichtet vnd sprachend etliche predicanten vnd pfaffen es werre nun ein nüsselbicht vnd vmm geltz willen erdach(t), vnd ein jeclich mensch sölte Got dem herren mit gantzer rüw vnd lid sin sünd bichten diss werre genügen vnd bedörfte kainner andren bicht nütz &c

## vomm hochenn donsttag wie der begangen ward &c

Vnd als man uff den hochen donstag zum sacriment gieng, da kament man vnd wib an (ohne) stürtz vnd menttel auch jung vnd alt dahar vff dz aller costlichest vnd besunder die frowen vnd töchtren jn jrren hüpschen schubenn vnn lancken als verbremt dz gefül mit gütem mit gütem ruckfech vnd schinfech vnd mit andrem gütten gefül oder mit kostlichem sammet tamast satlinet oder anderer siden da oben vnd vnnen es werrend vnder röck beltz vnn schuben uff dz aller best, alss weltend sy uff ein kilchwiche oder hochzit zum tantz gan &c vnd gieng niemon vmm den aplos an Ölberg me &c

## (Pag. 5.) wie der stil fritag begangen vnd gehalten ward &c

Vff den stillen fritag ward dz bild cristus unsers herre, nüt mer wie uar zu grab getragen, vnd batt man nit mer für die stätt der cristenheitt wie for vnd gienge niemet gan Kusnach vmm den aplos dz was alles hin vnd ab vnd galt alss nütz &c

## von dem balmtag &c

Vnd als man alle jar uff den hoff gieng mit dem Bild vnsers herre Ihus Criste von den dry pfarrkilchen vnd Got zü lob den balmenn schoss mit dem gesang gloria laus vnd andren melidien Got zü lob mit grossem andacht dz ward ouch hin vnd abgethan vnd für ein unnütz zerimony geachtet vnd fürhin kein balmen mehr gesegnet &c

## als man die fartt gan Einsidlen abted &c

Vff den sibenden tag dess manet Meyen, da erkantent sich min herren von Zürich die fart ab gan Einsidlen zü unser lieben frowen Maria der mutter vnsers herren Ihus Cristj, dz doch ein schöne loblich prozess wz vnd von frömden lütten wol glopt, dann von jedem huss ein gewachsner man gan müss die sich an der zal traft ob xv$^{c}$ man anne priester vnd orden herren derren ouch fil warrennt, vnd ouch niemen wust, wen vnd wie die uff gesetz(t) vnd worden sye, ist wol zu dencken nüt vmm klein vnd liederlich ursach, besunder jn grossen angsten vnd nötten vnsren altforderen, item disse fart beschach alle jar uff montag nach dem heligen pfingsttag vnd mit dem opfer vnsser lieben frowen item disse fartt ward nun ouch abgethan vff den tag wie obstat dz gefiel eim wol dem andren übel Got schike es zum besten amen &c item dz opfer wz ein wächsine kertz die wag

## (Pag. 6.) vom vffart tag

Item der vffart abint vnd der tag die wurdent ouch schlechtlichen begangen mit singen lässen vnd mess haben vnd am tag nach imbiss kein non gehept vnd das bild vnsers herren nüt mer uff gezogen wie uon alter har der bruch gewesen ist

## vom helgen pfingtag

Vnd wie obstatt also ward ouch der heillige pfingsttag ouch geertt als an eim andren schlechten suntag &c

## von der prozess uff den höff

Vff mitwuchen jn der fron uasten zü pfingsten gienge man alle jar uff den höff mit allem heltumm so in den drey pfarren vnd dryen örden warend mit allen priestren weltlich vnd geischlichen es werrind weltlich pfaffen vnd münch, vnd truge man da der lieben heligen sant Felix vnd Reglen mit andrem heltum wie obstat die jnn fier grossen särchen vnd fier kleiner särchen mit sampt andrem heltum lagend vnd näbent den särchen hatten die zwölff zunft jecliche fier koschlichen kertzen mit gold wol vergöltt derren ob den lx warren anne andre kostliche din(g) alss mustrenntzen silbrin brustbilder höpter ouch in silber gefaset siberin särch kelch battenen vnd wz zunn altren gehort dess fil wz, an koschlichen mess gwänd korkapen altertücher dess ouch uil wz vnd die alle gestickt mit berlin vnd edlem gestein die mäss gwand warend alle uon guttem samet tamast kermmesin vnd atliss vnd die minsten von schamlt jtem ess wurden ouch fier zelten uffgespannen vnder den drigen hattend die dry örden vil messen vnd vnder der fierden hat mann ein gesungen ampt vnd vndrem abpt ein koschlich bredig dz taden der dry örden herren einner an wellichem dan dz jar wass, vnd nach dem ampt dz uerzoch sich biss uff mittag so gienge man wider heim ab dem höff &c

Item disse prozess ward nun ouch abgetan jm besten, dz min (Pag. 7.) herren uermeintend dz uil grosser hoffart von wib vnd mannen erspart wird vnd uil unnützer reden vnder wegen blibe als war wass &c

## als die crützwuchen abgieng

In dissem jar da gienge ouch uast die crützwuchen ab, dan wennig lütten nütz daruff hattend vnd mer vnnützes geschwatz triben den gebettet ward, vnd ander alle fert vnd crützgeng ouch da gienge niemen me den die priester &c

## von der kartuss Ittingen &c

Item es ward ouch in dem jar dz gotzhuss die cartuss Ittingen verbrent darum dan etliche personnen von vnsren eignosen zü Baden an lib leben vnd güt herttenklichen gestraffet wurdent

## als das uest corpri Cristj abgieng

In dissem jar ward dz uest corpri Cristj, dz vnsser eltren höch geeret vnd geacht habent mit allem singen vnd lässen vnd vmgen dess sacrement der prosses vnd die octauff us zü allen zitten

nüt mer harfür vff die alter getan noch darmit keinnen sägen den menschen geben &c vnd ouch hin vnd abgethan &c

## von der mess vnd bildren

Item nach uff Vitte vnd Modestj 1524 erkantend sich min herren von Zürich klein vnd gross rätt jn jrren stat gerichten vnd gebietten, die bilder in vnd uor der statt vss allen kilchen zü tün, vnd ouch die crucfix ab allen torren an der statt dessglich an der klöstren torren ouch wü die stundent &c vnd nam ouch in dissem jar die mess uast ab dan welle alt priester mess hattend derselben ward uerspottet vnd für messknecht vnd hergotzfresser geachtet vnd giengend jn der zit die mettinen ouch uast ab dz uil vnnützer liederlicher pfaffen nüt me darjn gieng vnd hübe man selten kein frümess mer &c vnd ward ouch nachglassen von minen herren dz ein jeder sine bilder heim in sin huss nämen mocht &c

(Pag. 8.) In disen tagen wurdent von den priesteren drigerleig messen gehalten etliche nussent (genossen) dz sacrement vnzurtheilt also gantz, vnd etliche liessend uil colecta vnd anttiffen (antiphonen) vs die sy nüt lassend vnd etliche hattend mess wie uon alter har &c

## von iijerleig messen vnd uerrichtung der lüt

Item man uerricht in dissem jar die krancken menschen wenig mer mit dem sackriment vnd heligen öll jn hüsren es bescheche dan heimlich &c

## vom töff vnd sägen dess saltz vnd wiewaser vnd bekleiden

Item man töfte die nüwgebornenn kinder nüt mer dan jm waser ane crisem saltz vnd andre cerremony item es ward ouch kein wiechwaser noch salt am suntag mer gesegnet vnd sprachent nüwe presicanten es werrind als unnütze ceremony &c Item sy töften ouch die kinder anne überröck vnd stüllen (stolen) vnd gabent die lüt jn der e züsamen vnd seitend dz gotz (wort) ouch an den kantzlen bekleidet wie die leigen &c vnd zugend der mertel alle lang bärt wie die aceten

## von aller sellen vnd helgen

Item in disem jar als man zalt 1524 jar da wart das uest aller lieben helgen am abit mit der sellen figil vnd andren gebeten dess glichen mornnedes weder mit singen läsen noch mesen läsen vnd singen noch mit der fissitact (visitation) den selen nüt über jr greber gangen vnd war(d) wennig den sellen durch Gott geben &c vnd ward als uon den predicanten dem gemeinen menschen für unnütze ceremony die nütz sölten fürgeben dz sy den selen nütz nütz werrind &c

## die ander erkanttnis von der bilder wegen &c

Vnd als sich fil menschen der bildren halben vnrüwig machtent dz man die götzen nüt uss den kilchen vnd in den bildstöcken vff den strassen hin vnd weg ted, der erkantniss nach so sich rät vnd burger uor erkent hettend wie ouch for stat, vnd vff dz erkanttend sich abermalss klein vnd

gross rätt dz man alle bilder vnd götzen vss allen kilchen vnd ab allen torren vnd lanttstrassen jn stöcken von stunden an sölte hin vnd abtün, dissess beschach uff Vitte vnd Modestj im obgemelten jar, vnd uff dz wurdent uon allen zunften lüt uerordnet disser erkantniss vnd vrttell ouch von kleinen vnd grossen rätten uss zü richten &c

(Pag. 9.) Vnd ist nüt minder als man jn den selbigen zitten vnd tagen sagt dz etlich der zugebnen sy werrind dan von kleinnen vnd grossen rätten mit den bildren äben grob vnd uast ungeschicklichen handletend, dz man doch in kurtzen jarren von vnsern altuordren vncristenlich geacht vnd nüt ann merckliche büss an lib er vnd leben vsgannen werrend, item ouch derselben fil die so gar ungeschicklich handleten an jrrem lib läben er vnd güt abgengen vnd wennig glück hattend &c

## von stüllen in den kilchen

Item vnd da nun alle bilder vnd götzen zum grosen münster vss der kilchen vnden vnd oben uff dem gwelb grumpt vnd hinuss than warrend, da tede man dass münster vff da lüffe yederman darjn vnd brach ein jetlicher sinne stül da vnden in der kilchen sinne stül ab vnd trügend die heim vnd zur (zerrte) einner dissen der ander einnen stül vnd jn eim halben tag wz kein mer in der kilchen vnd gienge wild zü dz beschach uffritag nach Vitte vnd Modestj im 24 jar

## als man alle münch zun bredier vnd augenstineren zu den barfüsen züsamen fürt,

Vnd uff samstag ouch im obgemelten jar, da er(k)anttend sich min herren klein vnd gross rätt dz man alle münch zun bredier vnd augenstineren züsamen in das closter zun barfüssen thün sölt, vnd dz beschache nun uff den obgeschribnen tag, vnd demnach da wurdent bede clöster brediger vnd austiner beschlossen vnd mit lütten uon beden rätten besetzet vnd als man damals sagt so ward mit tössen vnd brassen wennig gespartt vnd lüde je einner denn andern so dan die priger vnd pfleger gern hattend vnd gienge im suss zü &c

## (Pag. 10.) als man den töffstein zum grossen münster hin vnd abschleisch &c

Vff donstag nach Sant Nicklus ouch jm obgemelten jar, ward abgeschlissen der töffstein der da anne allen zwiffel vil hunder jarren dz niemen wol uerdencken mocht der stund bin der sul die dz gwelb vnd den altar corpri Criste treitt da hinden der mitte der kilchen, vnd ward gesetze(t) für dz grab vnsers herren da man vs dem kor die stegen in der zwölff botten kapel gatt, vnd selbig grab ward ouch mit dem costlichen werck dz er(st) nüw bin zweig oder dry jaren gemach(t) ward hin vnd abgeschlissen, dessglichen der zwölff botten alter ouch vnd ein nüwe tür gemacht &c

## Als die begreptniss beder heligen sant Felix vnd Räglen abgeschlisen wurdent

Im obgemelten jar vff Sant Lucien Otiligenn vnd Sant Jost abind da ward Zürich uon klein vnd grossen rätten erkent die begreptnis beder helgen obgemelt Felix vnd Regulan die lange zitt der stat Zürich pattren gewessen warren vnd uon allen menschen hoch geeret, dz man die ouch söl hin vnd absch(l)issen, die da erst nüwklich in kurtzen jarren von fil fromer lütten mit uergülten costlichen

tafflen vnd sidinen tücher jrre särch verdeckt ob den grebren, ouch allwegen brunnend xij zwölff amplen wen ess tublex vnd samstag nächt warent disse begreptniss wart gar vnd gantz geschlissen Gott waltz sin

## von brenneren die da vmgiennent

Item in dissem jar uerbrunnent fil hüssren zu Winigen vnd an andren enden, vnd seitte man wie lüt werrind besoldet sömlich zü thün, vnd hatte man uil übler zitt vnd uil costens allen thalben mit wachen vnd süchen jn welden diss wertt wol vff ein halb jar

## (Pag. 11.) Aber ein erkanniss der ältren halb &c

Vff samsstag nach Luci vnd Tottilie vnd Sant Josts tag öch im xxiiij jar erkanttend sich aber malss min herren klein vnd gross rätt, die älter so nach jn den kilchen stunden vss den kilchen zu schlisen vnd weg zü thün &c vnd also ward zurbrochen sant Felix vnd Räglen alter Sant Urslen alter Sant Sebastians alter, Sant Bläsius alter vnd der alter vnser frowen kintbetty

## Ano domy 1525 jar als man die mess Zürich abkant

Ano domi 1525 jar an einnem mentag jn der balmwuchen erkanttend sich aber klein vnd gross rätt dz man hinfür nach der krumen mitwuchen jn mir herren stat Zürich ouch jn jrren gerichten vnd bietten keinn mess weder mit singen vnd lässen haben sölt, vnnd dz warde mit wennig henden ein merss &c

## Alss die leste mess vnd passion gesungen wurdent

Vff mitwuchen ward die leste mess vnd pasion zü Zurich gesungen vnd gienge die mess gar hin vnd ab &c

## vom tischt Gott ward angefannen vnder Uorich Zwinger

Vnd morne dess uff den hochen donstag da warde der nüw tischt Gotz uffgericht, vnd dz brüt vnd der win vnder das volck ussteilt dz gefiel eim wol, dem andrenn nütz, wz jn derselben zit jn fil lütten ein osterpil &c vnd kam ouch das consistorium gan Zürich

## als uff obgemelten tag uil luten nach dem alten bruch lassen brichten &c

Item ess liessend sich in derselben zitt vff den tag fil man vnd wiber uersächen mit dem heligen sacrimentt nach dem alten bruch wie uor, dan ess klein vnd gross rätt vff diss jar nach glassen hattend den priestren die lüt zü uersechen dero uil warent &c

## (Pag. 12.) als münch paffen closerfrowen brüder vnd baginen vss jrren clöstren vnd hüssren lüffend

Item in disser zitt lüffen münch paffen vnd brüdren, ouch nunen schwestren klosterfrowen vnd

begeinnen, vss jrren klöstren vnd hüssren vnd namen paffen münch brüder die closterfrowen nunen vnd beginen ein andren zu der e, vnd gienge wild zü &c

## vom sacrament als manss uerlor

Item ess kam ouch dz heillige sackriment diss jar uor vnd nach dem heligen ostertag bin acht tagen in den dryen pfaren der lütkilchen vnd ördnen man vnd frowen vss den sacrinment hüslin mit sampt dem heilgen öll dz der merteil lütten nüt wustend war oder wühin es kam vnd fragt ouch niemen wer es than hette &c vnd warde fil brucht dz nütz solt &c

## von sant Barblen kapel vnd lütten

Vff sant Pongracus tag jm obgemelten jar fienge man an die kappel for dem tor uff dorff zü schlissen die in sant Barblen er gewicht wz vnd die glöglin dar uss vss dem helm gnomen, vnd gienge ab dz man nümen für dz wetter noch keinnerley mer lutte es schnitte (o)der regnotte &c

## vom brüder huss im Neseltan vnd andre hüssren der brüdren vnd schwestern allenthalben &c

Aber in disem jar ward abgeschlisen dz lustig brüderhuss jm Nesseltall darin den gewonlich siben brüder oder acht, die der krancken lütten warttend wü man jr bederft dz ward dem spital Zürich geben dz uerkouftend die spittolssmeister mit wüssen mir herren von Zürich dz ward geschlissen vnd anderre brüder vnd schwesterhüsser ouch abgethan vn(d) geschlissen der clusen fil warren &c

## von glogen vnd mössinnen kertzstöcken vnd büschen

Vnd alss man sagt da wurdent vss den glöglinen vnd den grossen kertzstöcken die möschin warend büchsen vff die türn zü der wer gossen &c

## von den predicanten in vnd uor der stat

(Pag. 13.) Vnd alss dann jnn dissem vnd andern vergangnenn jaren Zürich vnd andern enden gerich(t)en vnd gebietten von etlichen predicanten fil reden an den cantzlen brucht wurden vnd besunder dz sy an keinem ortt in der geschrift fundent, dz man den zenden schuldig zü geben werre dan anlein den bischoffen vnd werrent die pfarer die dz wort Gotz verkuntend vnd nüt den clöstren nach andren lütten weder edlen noch vnedlen geischlichen noch weltlichen dessglichen von rent gült vnd vnbillichen zinssen dessglichen von eigenschaft der lütten dess libs, von stüren fellen vnd glässen da ware man nütz schuldig weder tagwen noch hünner zü geben, weder äpten prelaten edlen vnd vnedlen vnd dennen die das alles aber so unnutzlich vertädind vnd uerbruchtend, es werrind bäpst cardinel bischöff äpt bröpst pfaffen münch vnd nunnen niemethin ussglassen Item dz alles von fil vngelertter bredicanten jn vnd for der stat an den cantzlen vff dz allergröbist an den cantzlen dem gemeinen man fürgeben ward, dz nun ze besorgen ist dz ess die warheit werre sye &c

## alss man die kilchenn vnd closter enplünder(t) vnd zü der stat handen genomen ward &c

Ano domy 1526 jar da namen min herren von Zürich zü gemeiner stat handen uss beden stiften vnd uon sant Pette(r) ouch den fünff clöstren zun bredier augenstinren barffossen an Öttenbach vnd sant Frennen jm samling ouch uff dem land in jrren grichten vnd gebieten vnd pfarkilchen, vss allen sacristigen von kelich pattenen mustrantzen von silbrinnen krützen särchen vnd mustrantzen dess uil uon edlem gestein vnd berlin kochlichen versetz(t) vnd helffenbein kostlich gemach(t) wz, darin den uil der lieben helgen gebein gelegen warrend &c ouch vil cöstlicher alter tücher vnd messgwand die alle von gütter siden vnd mit berlinen vnd edlem gestein die krütz darvff gestickt dz man für ein mercklich güt schatz(t) &c

(Pag. 14.) Vnd von den messgwand corkapen corröcken vnd andren dingenn wie ein priester mit eerenn uff ein helgen hochzitlichen vber alter so er mess haben so er dass ampt singen selt gan vnd dem gotzdienst zügehort wz allre gnüg da, desglichen für-alter von dem Brugunschen hertzogen vnd guldinen korkapen vnd ouch swartze messgwand mit guldflamen vnd der helgen särch ouch also bedeckt die zü Granssen gewunen warrend ouch dess cardinalss von Sitten messgwand corkapen vnd tücher vmm vnd ob dem alter vnd alltertücher wz kochlichess was ward vff dem köffhuss jn den kamren verkouft, vnd dz nachgültig luderwerch vndrem helmhuss vnd als man sagt beschachen vnglich köuff &c vnd uss der siden aller ward glöst xiiij$^{c}$ gl. vnd daruss most man zallen wz die uerordneten von minen herren vnd die gantmeister verzert vnd vertöst vnd ander mit jnn dz traft ein erbry sum dz wennig geltz vber ward &c vnd als man sagt wurdent uss den messgwand uil mansswamslen vnd den frowen uil halss geleren gemacht vnd uerbrämt vff die röck vnd schuben &c vnd den disen blunder uerköftend jetlichen x guld gab man fur sin lon &c

## als alle bücher uss dem cor zum grosem(ünster...) &c

Vff mentag nach dess heiligen crütz tag vor vnd nach zü herpt ouch jm obgemelten jar da wurdent den priestren zum grüssen münster als si die uesper vnd gumplet gesungen gesungen hatten, alle gsang büchere daruss dan die vij zitt vber jar sungen ab den bulch(pult)bretter vnd jn stüllen von den uerordneten genomen vnd in die obristen cantzlig beschlossen, darmit man kein zit am morgen oder am abint mer singen kont werder mettmen vnd andre zitt vnd also fürhin nütz mer gesungen nach gelessen &c

## als dz heltum vss dem frönalter zum münster genomen ward &c

Vnd uff samstag nach der heilligenn junffrow sant Fiden tag ouch jm obgemelten jar, da nament die verordneten dz heltum vss dem fronalter jm kor zum grossen münster mit uil gelechter vnd gespöt vnd büd je einer dem andren daruss dz zü trincken, vnd enewichten den altar, vnd tribent allerleig vnfür der uil wol erspart wer worden &c

## vom heltum jm alter gnomen ward
## (Pag. 15.) als die bücher uss den liberigen kament

Item in dissen tagen giengen die uerordnneten vber alle liberigen Zürich in dz münster vnd

über andre liberigen jn den pfarkilchen vnd clöstren vnd nammend daruss alle bücher die sy fundent jtem die glertten die sich der bücher uerstündent die meintend dz sy mit xm guldin nüt gemachet werrend, dan sy mit güttem bermett vnd costen geschriben warend, derro wz ein grosser huff die alle uerkouft zurrissen vnd zurzertt wurden vnd keinss gantz bleib &c

## wz an silber erfunden worden ist

An silber so dz alles züsamen geschmeltz(t) ist vnd glüttret so uon kelichen vnd batten ouch uon mustrancen vnd crucificten silbrinen särchen brustbildren rouchuessren vnd wass der kilchen kleinnot warren ouch plenar uon bücheren vss allen kilchen züsamen kumpt, so wirt erfunden v$^{c}$lxiij marck vnd je die marck vff viiij gl. geschetz(t) diss silber ist uermüntzet vnd verthan &c

## an gold ist erfunden

so ist an gold erfunden lxxxx march gelüttret ouch minder oder mer daruss sind guldin geschlagen vnd all uast ouch verbrucht &c

## von berlinen vnd edlem gestein

Von edlem gestein vnd berlinen als man sagt uast fil da gewessen sye, wühin dz kommen oder wie fil man daruss glöst ist, dz ist mir nüt zu wüssen vnd schrib nütz deruon &c

## ein früntlich bitt von vnssren eignosen den vj ortten wegen namlichen Lutzern Vrre Switz Vnderwalden Zug vnd Glarich &c

Item vnd als den vnsre trüw vnd lieb eignossen uon stetten vnd lendren der zwölff ortten jn den nächst uergangen jarren, uor (mehr) dann einmal vnd äben fil, Zürich uor klein vnd grossen rätten erschinen warrend, dess Lutterschen handelss halb vnd allerleig ungeschickter reden sich erhübnt,

## (Pag. 16.) vom tag zü Baden

Vnd da begab ess sich dz uff dess heligen crütz tag zü herpst jm obgemelten xxv jar aber uon den zwölff ortten von unser eignossen ein tag zü Baden jn Ärgöw gehalten ward allerleig geschäften halb, vnd da derselb tag vss wz vnd ein end hatt, vnd die botten zurreittend, da kamend von Baden vnsre eignosen von Bern Glariss Sollotur Bassel Schoffhussen vnd Appenzell die vj örtter von Baden für klein vnd gross rett Zürich vnd dz wz uff sant Mattes tag vff mentag darvor, vnd brachtend da mit gar früntlichen wortten vnd vil erbiettenss ann min herre, vnd dz wz die meinug namlich in dryen stucken vnd articklen zü eeren namlich darumm mine herre zü eeren vnd zü willen werden vnd nachzülassen item dz erste das wz dz man dz bild dess crucifix vnd die bildniss vnser frowen mit sampt andren der heligen bilder wider jn die kilchen tün sölt vnd dz ander berürt dz heilige sacriment an dz man dz ouch sölt lassen beliben, vnd dz tritt dz man widervm die mess hübe es werre mit singen lässen wie dan das vormalss gehalten werre, dan wo dz nüt bescheche so enendactend sy dz minen herren jm aller besten dz si bsorttind, dz sich die vj übrigen örtter, dess uereintend by üch min herren von Zürich weder zü tagen vnd andren gescheften me zü

sitzen, vnd nütz mer mit üch zü handle haben jn kein wiss noch weg, item disse meinung ward nun von den obgemelten ortten mit fil bitt vnd wortten wol gerett mer dann hie geschriben stat, daruff min herren von Zürich ein uerdanck namend vnd uff dz mal den eignossen wennig zü willen ward &c

## von der schlacht zü Grissen jm Kläce (Klettgau) so gräff Rudolff von Sultz mit sinnen burren ted &c

(Pag. 17.) Vff samstag nach aller heligen tag jm 1525 jar da greiff grauff Ruodolff von Sultz sinne vnghorssen buren an jm Kläcke nach bin Griesen vnd erschlüge jrren bin iij$^{c}$ hunder zü tod, vnd name jrren uil gefangen uff gnad vnd uerbrantt dz torff Griessen wol hab (halb?), vnd leittend sich min herren uast darin zü dess beste zü reden, aber der gräff behübe jm selbs for die redly-fürer zu straffen nach jrren verdiennen, also stach er einnem sinner pfaffen die ougen vss vnd etlichen hüwe er die finger ab, dz bracht alles der Luttrisch gloub &c

## von den kinder touff &c

In disser zitt vnd tagen erstünd vff zü Waltzhütt ein nüwer töff zü Waltzhütt sprach man den widertöff vnd liessent sich uil man vnd wib widerum töffen den brachte ein dochter mit namen Baltiser der töff kam nun gan Zürich vnd an andre end und bruchtend ouch den tisch Gotz der machet nun die welt uast vnrüwig vnd wurden uil lütten geischlich vnd weltlich darumm gefangenn vnd an jrrem lib vnd läben herttenklichen gestraft vnd wurdent ouch Zürich uil grosser tispruconen (disputationen) von glerten Zürich gehalten dar uon nun lang zü sagen werre vnd von dem touff sye nun gnüg geschriben &c

## von grabsteinnen vnd greptnisen &c

In dissem jar ward ouch uerküntt an den kantzlen dass jederman sinne stein ab den greben heim fürren selt, jn einnem manet, vnd wer das nüt täde, so wurde sy der bumeister zü gemeiner statt nemen, jtem ess wurdent ouch fil fromer erlicher lütten begreptnis zurschleitz(t) zurrissen vnd abthan, da besorgen ist dz uil mer nid vnd heimlicher hass dz bracht hab, dan gütliche min vnd (unlesbar) dz gewürckt hatten jtem vnd disse sachen uerlüffend sich alle jm xxv jar vnd hept sich nun dz 26 jar an alss hernach statt &c

## (Pag. 18.) m ccccc xxvj jar von stüllen jnn den dry ördnen als man die abracht &c

Vff den zwelften tag mertzen jn obgeschriben jar erkantend sich abermalss min herren von Zürich dz man alle stöll jn den drigen kilchen sölt abbrechen dess glichen an Öttenbach vnd samling zü sant Frennen ouch daruss wurden trotten hüsser vnd karrenhüsser vnd bindhüsser darin man fass jnleitt vnd andren wust &c

## Item dz alle priester vnd pfaffen wiber söllen nemen vnd münch ouch &c

Vff den zwölften tag wass nach der zitt dess mertzen uff den balmtag da ward uerkünt an den

kantzlen jn den dry kilchhörrin Zürich von min herren bot wegen, dz alle priester vnd pfaffen jn jrren statt wie die alle namen hetten jrre kellerin vnd junffrowen so bisshar argwenrigen hushablich gesessen werren einandren zur e nemmen söltind jn ferzechen tagen vnd mit einandren zü kilchen gan bin verlierung jrren pfründen vnd also warren uil junger pfaffen die dz gern tädent, dargegen warrend etliche alt vnd kranck priester die dz vnger tadent vnd zugen jrrn uil von Zürich vnd uerliessend jrre hüsser vnd pfründen vnd blibent bin alten glöben &c vnd uersach sich ein jede wühin er mocht

## von vill lütten die nach dz sacriment enpfiegen

Item es sind ouch in dissem obgemelten jar gar uil fromer ersamer lütten von man vnd frowen uon kleinen vnd grossen rätten vnd uon der gmeind von Zürich einer gan Einsidlen der ander gan Zug etlichen gan Baden Wettingen Schlieren vnd gan Far vnd an andre ortt vnd end, vnd habend sich da mit dem helgen sackrement lassen uerrichten vnd uersächen nach dem allten bruch vff den hochen donstag vnd dz ist nun von Zürich verbotten an ein büss dz der jrren niemen jn kein kilchen gan sölt darinne mess hatt vnd dess allten glöben noch sige

## (Pag. 19.) wass tag man hin sol firren &c

Im obgemelten jar ward an den dry kantzlen jn den dry lütkilchen von den dry bredicanten uerküntt wz tagan man hinfür Zürich man firren solt durch dz gantz jar umm vnd die vbrigen tag alle arbeitten vnd wercken &c

Namlich den helgen cristag zü wienächt
Sant Steffane tag
Sant Johanss ewangelist tag
Zu ostren den helgen tag
vnd morndess den mentag
Zü pfingen den heligen pfingtag
vnd morndess den mentag
Vnser frowen tag der liechtmess
Vnser frowen tag als sy zu himel vir (ver?)
vnser frowen tag alss sy enpfangen ward
aller heilligen tag
vnd aller zwölff botten tag wie die durch dz jar falend
vnd ouch alle suntag durch dz gantz jar vss &c
vnd dz sind nun die firtag so die bredicanten dem gemeinen man vffgesetzet habent &c

## von ampellen zum grossen münster

Item wen ess tublex oder samstag war, so brantend ob lxx amptlen zü dem grossen münster jm kor jn der kilchen jn beinhüsren vnd allenthalben vor den alteren &c die gengint ouch alle hin vnd ab &c

## (Pag. 20.) von allen ältren vss allen kikchen tan wurdet &c

Vnd also vff den fierzächenden tag meyen ouch im obgemelten jarre beschach die lestze erkantniss von minen herren klein vnd grossen rätten Zürich dz man alle altar zum münster vnd jn allen kilchen klöstren vnd kapellen die noch ständint vnd überbliben werrint hin vnd abschlissen sölt dz beschach ouch &c

## Item wie fill aller altar Zürich in der statt gewessen sind &c

Item zu dem grossen münster sind gewessen xxj altar vnd xxiiij corherren xxxiiij caplanen

Item zu dem frowen münster sind gwesen xij altar corheren vnd caplan xviij priester vnd vij corfrowenn

Item zü sant Pettr sint gwesen viij altar vnd xij mit den helferen &c

Item zu den bredyeren xiij altar vnd xij priester vnd iij epistler iiij leuiten

Item zü augenstineren xij altar vnd viij priester iij epistler vnd ij (leviten ?)

Item zun barfüssen vij altar vij priester ij evangelier vnd ij (unlesbar)

Item jn der wasserkilchenn vj altar

Item an Ötenbach vij altar waren ob lx closterfrowen vnd zwölff schwestren versicht bredier

Item zu sant Frenenn v altar warend xxv closterfrowen versicht ouch bredier (&c ?)

Item jn der ellenden herbrig iij altar versicht (unlesbar)

Item jm spital iiij altar hand ein eignen priester

Summarum aller altaren jn der stat lxxxxvj altar

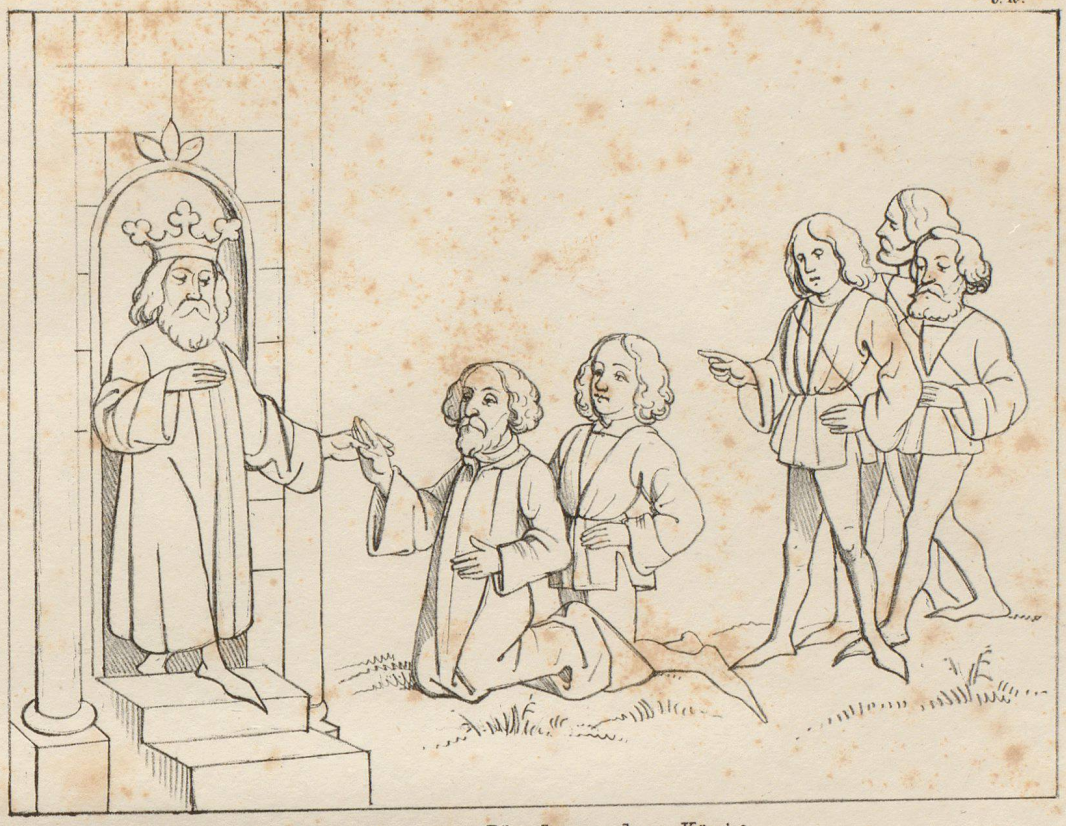
Summarum aller weltlichen priester aller weltlichen lxxxxij

Summarum aller münchen xxx priester (unlesbar)

Summarum aller closterfrawen lxxxxij ane schestren

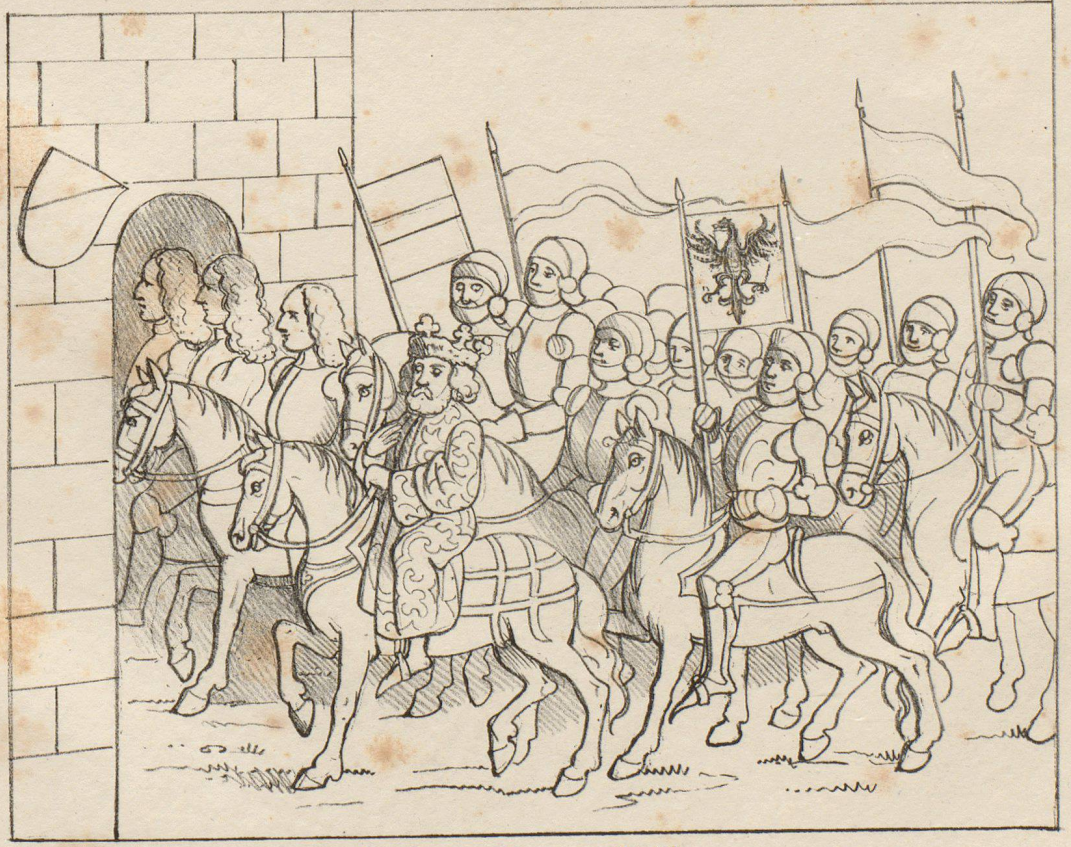
Druck von Zürcher und Furrer.

S. 19.



Die Gesandten von Zürich vor dem König.

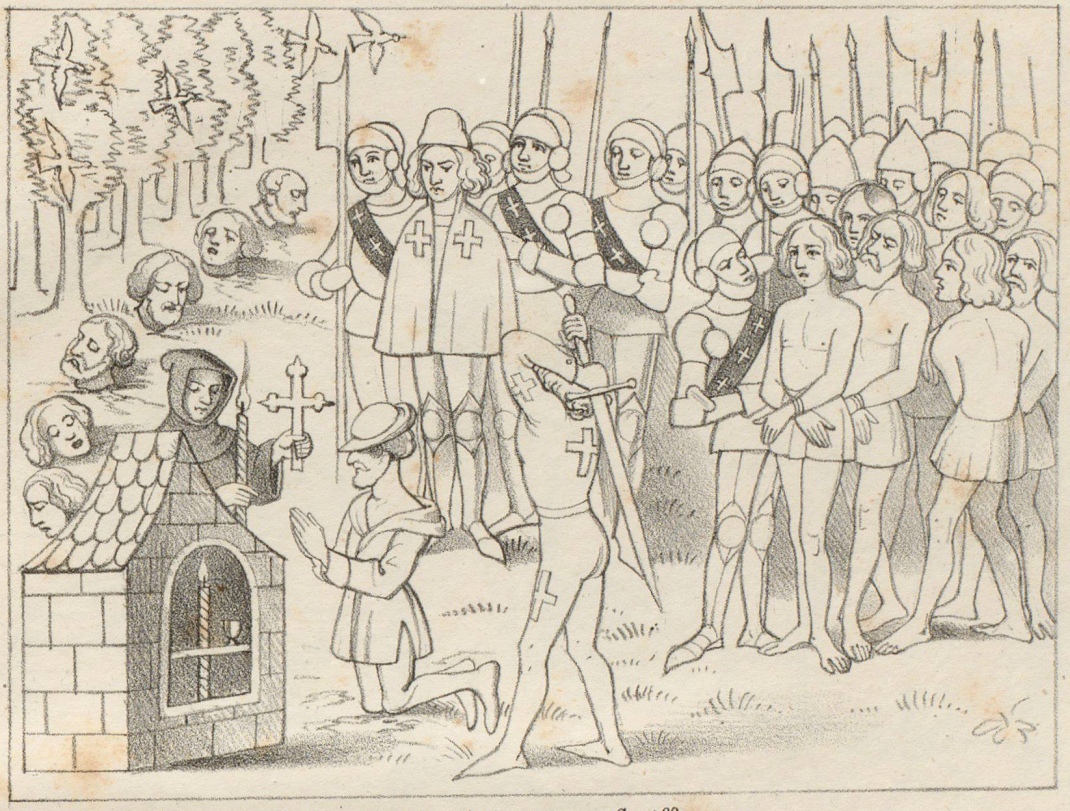
S. 34.





Einritt des Königs in Zürich.

S.49



Enthauptung der Gefangnen zu Greiffensee.

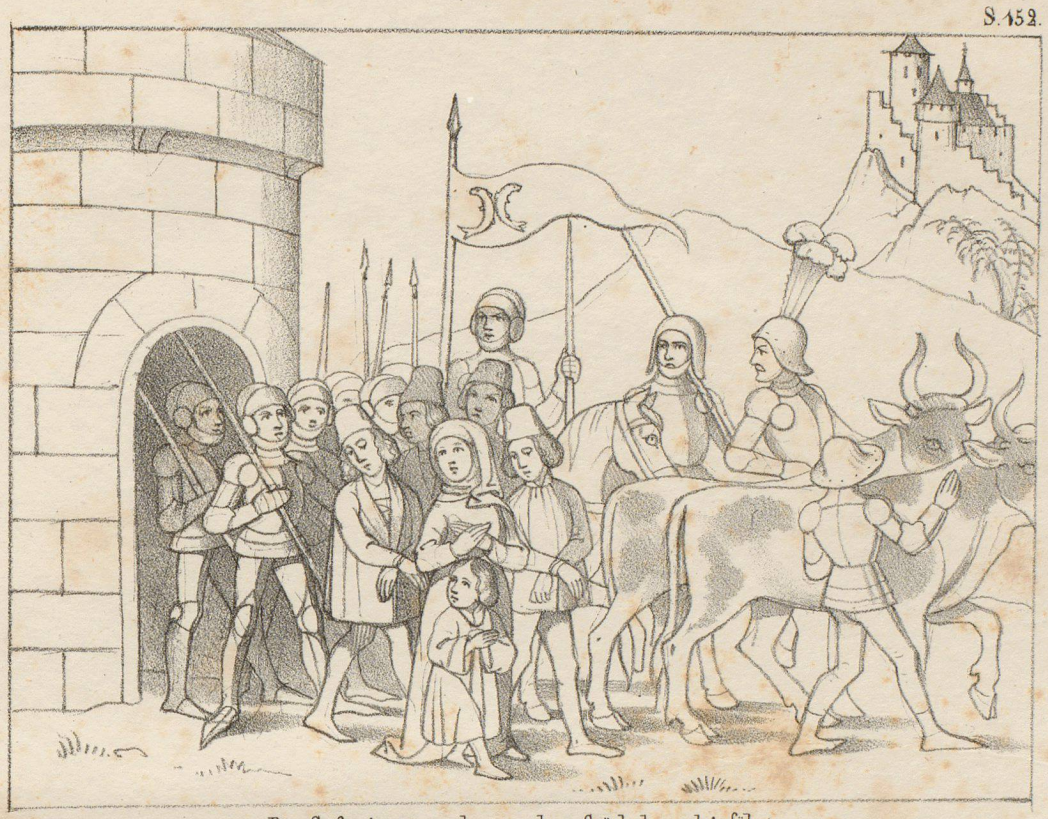
S.78

Zusammenkunft auf dem Züricher See.

Tag zu Constanz.

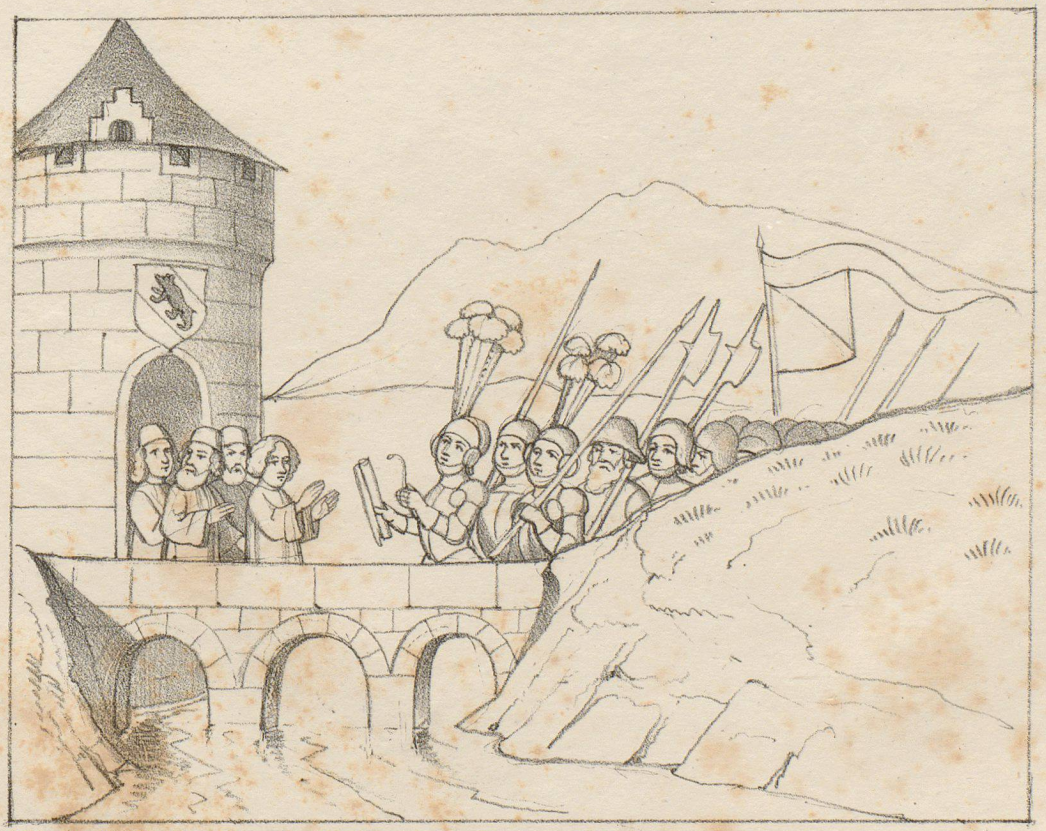
Einritt des Herzogs in Zürich.

S. 152.



Die Gefangenen werden aus dem Städtchen abgeführt.

S. 155





Einzug der Zürcher in Bern.